

Gruppe «FL21»

Eine Lobby für die weniger Privilegierten, Teil eins

Wir erleben in Liechtenstein zurzeit eine beschleunigte Umverteilung des Wohlstands. Indem der Staat das Sozialwesen immer weiter ausdünn, geht die Schere zwischen Arm und Reich weiter auseinander. Aktuell ist die Diskussion um das Krankenversicherungsgesetz (KVG). Die Revision der Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV) wird folgen. Die Invalidenversicherung wurde vor Jahren «schlanker» gemacht. Beiträge an soziale Einrichtungen gekürzt. In der Schweiz sind die Vermögen im internationalen Vergleich sehr ungleich verteilt, in Liechtenstein noch ungleicher. Weltweit gilt: Ein Prozent der Bevölkerung besitzt mehr als alle anderen zusammen (Oxfam-Armutsbericht). Immer mehr Menschen leben in sogenannten «prekären» Arbeits-

verhältnissen, das heisst, dass diese unsicher sind, temporär, auf Abruf. Diese Menschen sind von sozialem Abstieg bedroht. Oft können sie auch bei voller Beschäftigung eine Familie nicht ernähren. Die Politiker in Liechtenstein stehen an der Seitenlinie, wollen die Entwicklung weiter beobachten, wenn Firmen auf breiter Basis Löhne reduzieren und nur noch in Euro auszahlen. Die Arbeiter fühlen sich vom Staat so nicht geschützt.

«Wir alle müssen den Gürtel enger schnallen» war bei der Landtagseröffnung zu vernehmen. Alle? Bisher trifft es die weniger Verdienenden und weniger Vermögenden. Die Reichen wurden schon vor Jahren beschenkt indem Kapitalgewinne, Dividende, Erbschaften nicht besteuert werden und ein Eigenkapitalzinsabzug gegeben ist. Regierung und Landtag hatten bisher beim Sparen bei den weniger Verdienenden kaum Widerstand, weil diese Gruppe keine Lobby hatte. Der Finanzsektor, die Industrie, das Gewerbe, die Reichen allgemein haben eine starke Lobby.

Die Politiker beissen dort auf Eisen. Mit der «FL21» scheint sich in Liechtenstein eine Lobby für die weniger Privilegierten zu entwickeln. Und das ist höchste Zeit.

Walter Kranz, Dipl.-Psych., Senior, aber (noch) nicht Mitglied des Seniorenbundes, Landstrasse 194, Triesen